

Impressum

Vorlesungsverzeichnis	Frühjahrssemester 2009 12. Ausgabe
Herausgeberin	Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Versand und Adressänderungen	Studiengang Kindergarten und Primarschule Sekretariat M201
Druck	Niedermann Druck AG, St. Gallen

Inhaltsverzeichnis

Leitgedanken	4
Allgemeine Informationen	
1 Die PHSG im Überblick	8
1.1 Kontakte	8
1.2 Hochschulgebäude	12
1.3 Fundbüros	15
1.4 Hausdienst	16
2 PHSG Termine	17
3 Ausbildung	18
3.1 Administrative Bestimmungen	18
3.2 Stipendien	18
3.3 Beratungsstelle	18
3.4 Organisation der Studierenden	19
3.5 ICT- Informations- und Kommunikationstechnologie	19
3.6 Datenschutz	20
3.7 Sportangebot	21
3.8 Kulturveranstaltungen, Besuch von Vorlesungen an der Universität St.Gallen	21
4 medienverbund.phsg	22
5 Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	24
6 Weiterbildung	26
7 Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung	28
Informationen Studiengang	
1 Semesterdaten	32
2 Zuständigkeiten	34
3 Hinweise zum Studiengang	35
3.1 Absenzen und Urlaube	35
3.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte	37
3.3 Prüfungen	37
3.4 Instrumentalunterricht	38
3.5 Offene Werkstatt	38

3.6	Benutzen von Räumen	39
3.7	Essen und Trinken	39
3.8	Ruhezimmer/Meditationszimmer	40
3.9	Rauchen	40
3.10	Parkplätze	40
3.11	Notfallorganisation	41
3.12	Pilotprojekt International Class PHSG 2009	42
4	Hinweise der Studienbereiche	43
4.1	Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)	43
4.2	Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)	43
4.3	Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)	45
4.4	Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)	46
4.5	Berufspraktische Studien	46
4.6	Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)	47
5	Stundenplan	49
6	Dozentinnen und Dozenten	50
7	Lehrveranstaltungen	54
	Abkürzungen	54
	Kernstudien 2. Semester	56
	Kernstudien 4. Semester	59
	Kernstudien 6. Semester	62
	Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien (Hauptstudium)	64
	Fachstudien (Hauptstudium)	66
	Freifachstudien	67
	Hochschulsport	68
	Stundenplan International Class PHSG 2009	69

Leitgedanken

Seit einem Jahr werden alle st.gallischen Volksschullehrpersonen in der übergreifend organisierten Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) ausgebildet. An dieser Hochschule werden die angehenden Lehrerinnen und Lehrer sowohl theoretisch als immer auch praktisch gut auf den Lehrberuf vorbereitet. In einer Zeit, in der wieder alle Studienabgänger eine Stelle finden, ist dies besonders befriedigend für die Ausbilderinnen und Ausbilder. Hoch motivierte junge Lehrpersonen möchten nach Abschluss ihres strengen Studiums vor allem eines: selber Schule geben.

Dies gelingt dann besonders gut, wenn die berufspraktische Ausbildung den Weg in die Praxis geebnet hat. Angehende Lehrpersonen erwerben einen wesentlichen Teil ihres praktischen Könnens im Unterricht bewährter Lehrerinnen und Lehrer im Kanton St.Gallen und in der gesamten Region Ostschweiz. Diese Praxislehrpersonen sind die besten Garanten für eine gelungene Einwurzelung unserer Lehramtsstudierenden in der Unterrichtspraxis. Neben diesen Wurzeln sollen angehende Lehrpersonen aber auch Flügel bekommen, Visionen haben, Neues ausprobieren. Die PHSG legt Wert darauf, dass sich die Studierenden an der PHSG auch auf Themen vertieft einlassen, die über den praktischen Berufsalltag hinaus gehen. Vor allem in den Spezialgebieten der PHSG, den so genannten Profilmerkmalen bieten sich solche Vertiefungen an.

Die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen hat sich im Rahmen der gesamtschweizerischen Positionierung der einzelnen Hochschulen darauf besinnen müssen, wo sie besondere Stärken aufweist, die als Profilm Merkmale wahrgenommen werden können. Für die PHSG haben sich in diesem Prozess der inneren Zielorientierung und äusseren Positionierung die folgenden Profilm Merkmale heraus kristallisiert:

- Kernkompetenz Lehren und Lernen
- Das Lernen jüngerer Kinder
- Nachhaltigkeit lehren, lernen und leben
- Kunst – Kultur – Kommunikation

Diese Merkmale bauen auf bereits bestehenden eigenen Kompetenzen und Erfahrungen auf. Sie wurden aber auch darauf ausgerichtet, dass die st.gallische Lehrerinnen- und Lehrerbildung gegen Aussen mit einem attraktiven und klaren Profil auftreten kann.

Will man die Lehre auf hohem Niveau haben, so muss man die Lehrangebote regelmässig evaluieren. An der PHSG werden die angebotenen Module durch die Studierenden und die Dozierenden regelmässig kritisch reflektiert und laufend optimiert.

Was die Lehrerinnen und Lehrer im eigenen Unterricht an Diagnose, Beurteilung und Bewertung von Lernleistungen betreiben, erleben sie als Studierende an der Hochschule selbst. Der Regelkreis beginnt im Studium und setzt sich fort in der praktischen Anwendung in der späteren Lehrtätigkeit.

Die Qualität der Lehre wird auch durch Dozierende erhöht, die sich permanent weiterbilden, und zwar fachwissenschaftlich und didaktisch. Immer mehr Dozierende erweitern ihre Kompetenz durch Zusatzausbildungen im eigenen Fachbereich (Master und Dokorate) und durch Spezialausbildungen in Coaching und Supervision.

In den erweiterten Leistungsbereichen „Forschung und Entwicklung“ sowie „Weiterbildung“ hat die PHSG bereits im ersten Jahr ihres Bestehens das Auftragsvolumen vervielfachen können, was ihre Position im regionalen und schweizerischen Wettbewerb auf dem neu entstandenen Markt der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen für die Volksschule wesentlich gestärkt hat. Während die anwendungsorientierte Forschung im Berufsfeld wichtige Erkenntnisse bringt und zugleich die Wissenschaftlichkeit der Ausbildung garantiert, trägt die Weiterbildung wesentlich dazu bei, der amtierenden Lehrerschaft Angebote für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu machen. Frühenglisch, Schulleitung, Musikalische Grundschule, Intensivweiterbildung, Fördern von Mathematik und Schriftsprache sind nur einige Beispiele aus dem reichhaltigen Kursangebot.

Wie geht es weiter? Was kommt künftig auf unsere Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu? Die PHSG wird dazu beitragen, dass der Weg von der Primar- zur Oberstufenlehrkraft sorgfältig geplant und mit allen dafür vorgesehenen Titeln abgeschlossen werden kann. Der Wirkungskreis von Aus- und Weiterbildung wird mit dem Bereich der Berufspädagogik auf die Sekundarstufe II ausgedehnt. Eine englisch geführte „international class“ wird die PHSG für den internationalen Austausch attraktiver machen. Die erfolgreich durchgeführte Weiterbildung Englisch für Primarlehrpersonen wird auf der Oberstufe eine Fortsetzung finden. Der Kontakt zu unseren Praxislehrkräften und zu den verschiedenen Schulen unseres Kantons wird intensiviert. Die PHSG schaut nicht nur mit Genugtuung auf den gelungenen Start zurück; sie ist auch bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Innovationen anzuregen.

So arbeitet die PHSG an adaptiven Schulmodellen, die auf der Oberstufe für die Reform bis 2012 neue Perspektiven für kleine und grosse Schulen eröffnen. Das Angebot zur Ausbildung von Berufsschullehrpersonen wird um den Typ der Lehrpersonen für den allgemein bildenden Berufsschulunterricht (ABU) erweitert. Das Lernen in altersgemischten Klassen wird aktualisiert und die Aufgabe von Klassenlehrpersonen genauer angeschaut und in der Weiterbildung thematisiert.

Auch im Vorschulbereich stehen aktuelle Themen an: Frühe sprachliche Förderung von Vorschulkindern, Einführung in den gut erforschten Bereich der Basisstufe je nach Entscheid des Erziehungsrates. Auch Weiterbildungen in Form von Anschlussstudien für Primarlehrkräfte im Übergang zur Oberstufe stehen in Planung.

Es deuten viele Anzeichen darauf hin, dass der nächste Lehrermangel vor der Tür steht. Die PHSG wirbt aktiv junge Leute für den Lehrberuf an und möchte sie für den vielfältigen Beruf der Lehrperson begeistern, denn diese werden in den nächsten Jahren dringend gebraucht. Werden Sie Lehrerin oder Lehrer! Kommen Sie zur PHSG!

Erwin Beck, Rektor

Allgemeine Informationen

1	Die PHSG im Überblick	8
	2 Termine	17
	3 Ausbildung	18
	4 medienverbund.phsg	22
5	Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	24
	6 Weiterbildung	26
7	Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung	28

1 Die PHSG im Überblick

An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) werden Lehrpersonen für alle Stufen der Volksschule – vom Kindergarten bis zur Oberstufe – ausgebildet. Die beiden Studiengänge «Kindergarten und Primarschule» und «Sekundarstufe I» der PHSG sind auf drei Standorte verteilt: In St. Gallen und Gossau werden angehende Oberstufenlehrpersonen und in Rorschach angehende Kindergarten- und Primarlehrpersonen ausgebildet. Neben ihrem Kernbereich der Ausbildung von Lehrpersonen ist die PHSG auch für die Berufseinführung der neu im Kanton St. Gallen beginnenden Lehrpersonen zuständig. Der erweiterte Leistungsbereich umfasst die Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Dabei werden ausserdem Dienstleistungen in der Qualitätsevaluation und Beratung erbracht.

Die PHSG hat vier Profilm Merkmale festgelegt, denen sie in der Ausbildung, Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung besondere Beachtung schenkt:

- Kernkompetenz Lehren und Lernen
- Das Lernen jüngerer Kinder
- Nachhaltigkeit lehren, lernen und leben
- Kunst – Kultur – Kommunikation

In diesen Bereichen möchte die PHSG ihren Studierenden besonders viel mitgeben. Auch in der Forschung werden zu diesen Themen ausserordentliche Anstrengungen unternommen.

1.1 Kontakte

Rektorat

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
T 071 243 94 02, info@phsg.ch, www.phsg.ch

Sekretariat

Isabella Bucci, Büro H505, Hadwig St. Gallen

Sprechstunde

Rektor, Dr. Erwin Beck
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H505 Hadwig St. Gallen
(Isabella Bucci)

Verwaltung

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
T 071 243 94 05, verwaltung@phsg.ch

Sekretariat

Carmen Stadler, Büro H508 Hadwig St. Gallen

Sprechstunde

Verwaltungsdirektor, Markus Seitz
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H508 Hadwig St. Gallen
(Carmen Stadler)

Die Verwaltung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen erbringt kundenorientierte Dienstleistungen zuhanden des operativen Hochschulbetriebs und ist in folgende Ressorts aufgeteilt:

- Finanzen & Controlling
- Personalwesen
- International Office
- Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Informatik
- Marketing & Kommunikation
- Rechtsdienst
- Medienverbund
- Logistik & Infrastruktur

Studiengang Kindergarten und Primarschule

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
T 071 844 18 18, info.primar@phsg.ch

Sekretariat

Damaris Egloff, Büro M201A Mariaberg Nord Rorschach
Nadine Frei, Büro M201B Mariaberg Nord Rorschach
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Kindergarten und Primarschule, Jürg Sonderegger
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro M246 Mariaberg Nord Rorschach
(Karin Casati)

Leitung Berufspraktische Studien

Susanne Bosshart, Büro M202A Marienberg Nord Rorschach

Sekretariat

Pia Lechmann, Büro M202C Marienberg Nord Rorschach

T 071 844 18 22, bps.primar@phsg.ch

07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Studiengang Sekundarstufe I

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen

Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen

T 071 243 94 20, info.sek1@phsg.ch

Sekretariat

Evelyne Zöllig, Büro H304 Hadwig St. Gallen

10.00 bis 12.15 und 13.30 bis 15.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Sekundarstufe I, Dr. Peter Müller

nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H304 Hadwig St. Gallen

(Evelyne Zöllig)

Leitung Berufspraktische Studien

Renato Forlin, Büro G120 Gossau

Sekretariat

Heidi Dörig, Büro G121 Gossau

T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch

10.00 bis 12.15 und 13.30 bis 15.30 Uhr

Prorektorat Forschung, Entwicklung und Beratung

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen

Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach

T 071 858 71 20, kompetenzzentrum@phsg.ch

Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen

T 071 243 94 80, forschung.sg@phsg.ch

Sekretariate

Gabi Keel, Büro S333 Stella Maris Rorschach, T 071 858 71 20

Luzia Forster, Büro H603 Hadwig St. Gallen, T 071 243 94 80

Sprechstunde

Prorektor Forschung, Entwicklung und Beratung, Dr. Titus Guldimann
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S333 Stella Maris Rorschach
(Gabi Keel)

Prorektorat Weiterbildung

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen

Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach

T 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Sekretariat

Verena Heule, Büro S132 Stella Maris Rorschach

07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektorin Weiterbildung, Heidi Derungs

nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S132 Stella Maris Rorschach

(Verena Heule)

1.2 Hochschulgebäude

Hochschulgebäude Hadwig

Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen

geschlossen:

30. März bis 05. April 2009

21. bis 24. Mai 2009

13. Juli bis 02. August 2009

03. bis 18. Oktober 2009

21. Dezember 2009 bis 03. Januar 2010

Jahrmarkt/OFFA-Messe

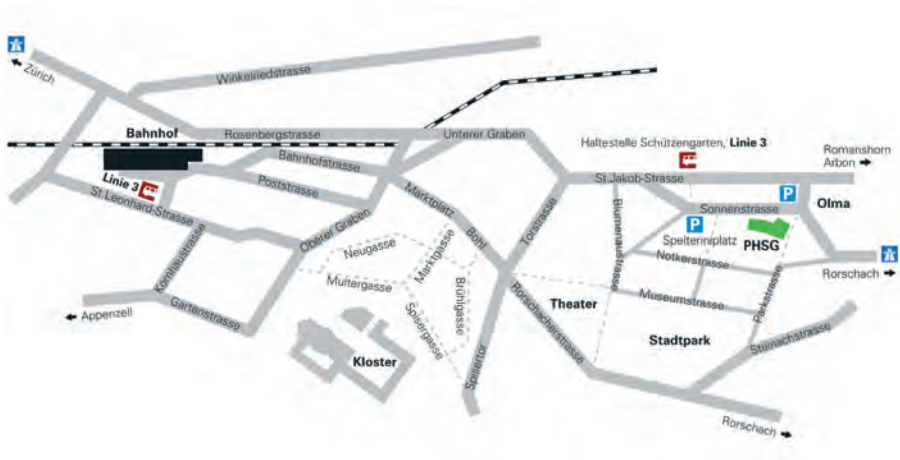
Auffahrt

Sommerferien

Jahrmarkt/OLMA-Messe

Jahreswechsel

Raumbezeichnungen: H



Hochschulgebäude Gossau

Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

geschlossen:

21. bis 24. Mai 2009

13. Juli bis 02. August 2009

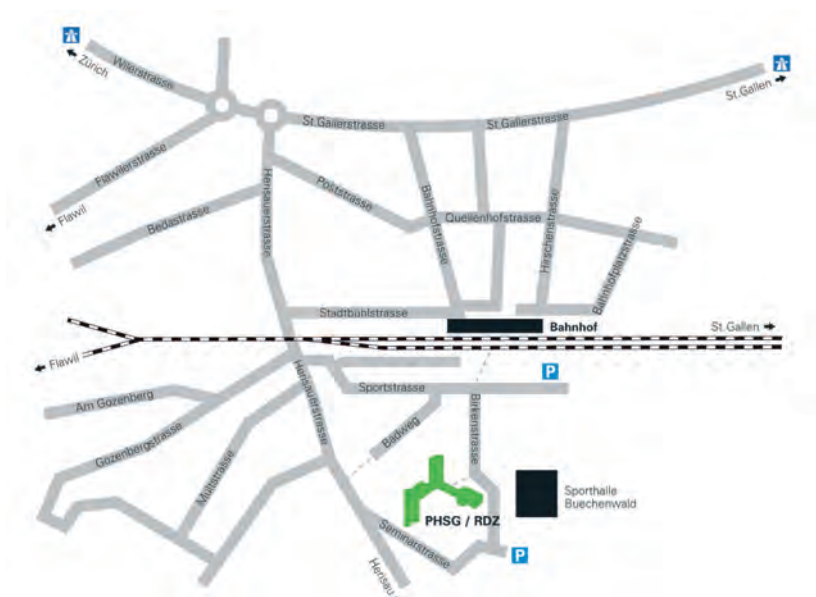
21. Dezember 2009 bis 03. Januar 2010

Auffahrt

Sommerferien

Jahreswechsel

Raumbezeichnungen: G



Hochschulgebäude Marienberg

Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

geschlossen:

- 21. bis 24. Mai 2009
- 13. Juli bis 02. August 2009
- 21. Dezember 2009 bis 03. Januar 2010

Raumbezeichnungen: M

Hochschulgebäude Stella Maris

Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach

- Auffahrt
- Sommerferien
- Jahreswechsel

Raumbezeichnungen: S



1.3 Fundbüros

Die Fundbüros der PHSG sind an allen vier Standorten bei den einzelnen Sekretariaten angesiedelt. Pro Hochschulgebäude besteht folgende zentrale Abgabe- und Abholstelle für Fundgegenstände:

Hochschulgebäude Mariaberg

Sekretariat Ausbildung Kindergarten und Primarschule, Büro M201

Hochschulgebäude Stella Maris

Pforte Stella Maris, Büro S132

Hochschulgebäude Hadwig

Sekretariat Ausbildung Sekundarstufe I, Büro H304

Hochschulgebäude Gossau

Sekretariat BPS/BPZ, Büro G121

Fundgegenstände können zu den entsprechenden Öffnungszeiten in den genannten Sekretariaten abgegeben beziehungsweise abgeholt werden. Nach einer Aufbewahrungsfrist von zwölf Monaten werden die Gegenstände entsorgt.

1.4 Hausdienst

Hausdienst Hadwig St. Gallen

hausdiensthadwig@phsg.ch

Emil Moser, Hauswart, Büro H111
emil.moser@phsg.ch, T 071 243 94 13

Urs Meier, Hauswart, Büro H111
urs.meier@phsg.ch, T 071 243 94 14

Hausdienst Gossau

hausdienstgossau@phsg.ch

Diego Dello Buono, Hauswart, Büro G001
diego.dello-buono@phsg.ch, T 071 387 55 14

David Rechsteiner, Hauswart, Büro G001
david.rechsteiner@phsg.ch, T 071 387 55 13

Hausdienst Mariaberg Rorschach

hausdienstmariaberg@phsg.ch

Peter Stieger, Hauswart, Büro M134
peter.stieger@phsg.ch, T 071 844 18 76

Ruedi Stieger, Hauswart, Büro M42A Südbau
ruedi.stieger@phsg.ch, T 071 844 18 11

Hausdienst Stella Maris Rorschach

hausdienststellamaris@phsg.ch

Marc Hediger, Hauswart, Büro S266
marc.hediger@phsg.ch, T 071 858 71 99

Roland Dürr, Kurierdienst PHSG
roland.duerr@phsg.ch, T 071 858 71 98

2 Termine

Frühjahrssemester 2009

Mo	23.02. – Mo 20.04.	Ringvorlesung, jeweils Montag, 18.15–19.45h, Aula Hadwig, St. Gallen
Di	24.02. – Di 12.05.	Kulturfenster, jeweils Dienstag, 13.05–14.40h, Marienberg, Rorschach
Mo	30.03. – Fr 03.04.	Blockwoche Interdisziplinäre Studien, übergreifend
Di	31.03.	«Hauskonzert Stella Maris», 19.00–21.00h, Aula Stella Maris, Rorschach
Fr	10.04.	Karfreitag, unterrichtsfrei
Mo	13.04.	Ostermontag, unterrichtsfrei
Mi	22.04.	Bildungstag PHSG für Dozierende und Studierende
Fr	01.05.	Tag der Arbeit, nachmittags unterrichtsfrei
Do	07.05. + Fr 08.05.	«Hauskonzerte» Musikstudierende 6s, 19.00h, Aula Hadwig, St. Gallen
Mo	18.05.	Volleyballnacht 09, Sporthalle Buechenwald, Gossau
Mo	18.05. – Mi 20.05.	«Der Reigen» von Arthur Schnitzler, Theatergruppe, 20.00h, Aula Hadwig, St. Gallen
Mi	20.05.	Ende Vorlesungsbetrieb Frühjahrssemester 2009
Do	21.05. + Fr 22.05.	Auffahrt, unterrichtsfrei
Fr	29.05.	Konvent PHSG, 15.00–18.00h, Stella Maris, Rorschach
Fr	21.08.	Arbeitstag Dozierende und Konvent PHSG, Hadwig, St. Gallen, 08.30–18.00h
Sa	05.09.	PHSG beteiligt sich am Pilotprojekt Integration – Begegnungsfest Wittenbach trifft Wittenbach, OZ Grünau

3 Ausbildung

3.1 Administrative Bestimmungen

Adressänderungen

Adressänderungen sind dem Sekretariat des entsprechenden Studiengangs umgehend zu melden.

Versicherung

Kranken- und Unfallversicherungen sind privat abzuschliessen.

AHV-Beitrag für das Jahr 2009

Studierende mit Jahrgang 1988 und älter sind im Jahr 2009 AHV-beitragspflichtig. Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen erhalten die Studierenden Anfang 2010 einen Fragebogen für die Festlegung des AHV-Beitrags für das Jahr 2009.

3.2 Stipendien

Für ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber sind die Stipendienstellen der betreffenden Wohnsitzkantone zuständig. Personen, die den stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St. Gallen haben, wenden sich an das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Dienst für Finanzen und Informatik, Stipendienamt, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen, T 058 229 32 37. Anmeldeformulare können direkt übers Internet «www.sg.ch>Bildung>Hochschulen>Stipendien/Studiendarlehen» ausgedruckt und innerhalb eines Monats nach Semesterbeginn an die obgenannte Adresse eingereicht werden. Zu spät eingereichte Gesuche werden für die nächste Bemessungsperiode entgegen genommen.

3.3 Beratungsstelle

Für die Klärung persönlicher Fragen und Probleme, die Ihr Studium beeinträchtigen, steht Ihnen eine unabhängige Beratungsstelle der PHSG zur Verfügung.

Während des Semesterbetriebes sind für die Studierenden der PHSG die folgenden fixen Termine reserviert. An diesen Tagen finden Beratungsgespräche ohne Voranmeldung statt:

Dienstag, 12.15 bis 13.00 Uhr im Hochschulgebäude Mariaberg; Zimmer M266

Mittwoch, 12.55 bis 13.40 Uhr im Hochschulgebäude Gossau; Zimmer G112

Die Beratungsstelle der PHSG ist das ganze Studienjahr über erreichbar für Terminvereinbarungen unter:

Walburga Braun, T 071 298 27 09, E-Mail: walburga.braun@phsg.ch

Die Beratungsstelle bietet auch ein Verzeichnis von diversen externen Beratungsstellen an.

Die Beratung ist kostenlos und untersteht selbstverständlich dem Gebot der Schweigepflicht – auch gegenüber dem Rektorat und den Dozierenden.

3.4 Organisation der Studierenden (SOSg)

Die Studierendenorganisation wahrt und vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Schulleitung, gestaltet das Schulleben aktiv mit, fördert die Gemeinschaft unter den Studierenden, unterstützt die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in allgemeinen Fragen des Studiums und fördert die Mitsprache und Mitverantwortung der Studierenden in der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der PHSG. Die Studierendenorganisation entsendet eine Delegation an den Konvent der PHSG und nimmt mit einer Vertretung in der Rekurs- und in der Disziplinarkommission Einsitz. Ein Porträt der Studierendenorganisation und aktuelle Informationen finden Sie unter www.phsg.ch.

Anschrift: sosg.primar@phsg.ch bzw. sosg.sek1@phsg.ch

3.5 IT-Informations- und Kommunikationstechnologie

IT Infrastruktur

Die PHSG bietet in allen Gebäuden Infrastrukturen für Studierende, welche durch ein IT-Team betrieben und supportet werden.

- WLAN Zugang ins Internet
- Drucken und Kopieren
- E-Mail
- Schulungsräume

Drucken und Kopieren

Im Februar 09 werden in Rorschach neue Drucker und Kopierer installiert. Das Drucken erfolgt neu mit der PHSG-Card. Die Anleitung zur Installation der Treiber sowie die Betriebsanleitung finden Sie im Extranet unter Campus IT-Guide abgespeichert.

E-Mail

Für Studierende steht ein E-Mail Account zur Verfügung. Die Mails sind unter webmail.phsg.ch mit dem persönlichen Login auch von zu Hause aus erreichbar. Die eigene E-Mail Adresse lautet: `vorname.name@stud.phsg.ch`.

Extranet

Weitere Informationen zum Studium sind auf dem Extranet (<http://www.extranet.phsg.ch>) abrufbar. Die Zugangsdaten zum Extranet werden separat zugestellt.

Support

Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien werden in der Lehre didaktisch reflektiert eingesetzt. Alle Studierenden benötigen deshalb für die Ausbildung an der PHSG ein Notebook (WLAN-fähig). Eine Mindestkonfigurationsliste und Hinweise zum Kauf des Notebooks sind auf der Homepage unter www.phsg.ch zu finden.

Für die Studierenden der PHSG stehen Tutoren zur Verfügung, welche bei IT-Problemen der Studierenden die erste Anlaufstelle bilden.

Anschrift: inf-tutoren.primar@phsg.ch bzw. inf-tutoren.sek1@phsg.ch

Computerräume

Hochschulgebäude Hadwig:	H102
Hochschulgebäude Gossau:	G027
Hochschulgebäude Stella Maris:	S106

3.6 Datenschutz

In allen Räumen der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen ist die Respektierung des Persönlichkeits-, Daten- und Urheberrechtsschutzes selbstverständlich. Für die Aufzeichnung, Bearbeitung und Weitergabe von Bild- und Tondaten ist vorgängig die Zustimmung aller Beteiligten einzuholen. Die Dokumentation schulischer Veranstaltungen und Anlässe, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wird fallweise geregelt. Versteckte Aufzeichnungen sind verboten.

3.7 Sportangebot

Neben dem Hochschulsportangebot der PHSG können die Studierenden der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen als Mitglieder des Akademischen Sportverbandes St. Gallen auch die Sportangebote der Universität St. Gallen (HSG) nutzen. Zu Semesterbeginn werden die Studierenden über das detaillierte Programm bezüglich Angebot, Leitung, allfälligen Kosten, Studierendenmeisterschaften etc. durch die Leitung Universitätssport informiert.

3.8 Kulturveranstaltungen, Vorlesungen an der Universität St. Gallen

Die PHSG leistet einen aktiven kulturellen Beitrag in Rorschach, St. Gallen und Gossau durch Konzerte, Ausstellungen und Aufführungen. Die Termine werden laufend publiziert und auf der Homepage ausgeschrieben. Daneben haben die Studierenden der PHSG die Möglichkeit ohne Gebühren die öffentlichen Vorlesungen an der Universität St. Gallen zu besuchen. Die PHSG Card ist vorzulegen.

4 medienverbund.phsg

Der medienverbund.phsg stellt den Studierenden und Dozierenden der PHSG eine attraktive Medieninfrastruktur und ein bedürfnisgerechtes Beratungsangebot im Bereich der Medienkompetenz zur Verfügung. Konkrete Angebote sind vier Mediatheken und zwei Medienwerkstätten:

Mediatheken

Standorte und Öffnungszeiten

Hadwig H610:

Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Gossau G052:

Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Marienberg M129:

Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Stella Maris S100:

Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Angebote und Dienstleistungen

- Pädagogisch-psychologische Medien;
- Fachwissenschaftliche Medien;
- PHSG-Rucksack mit relevanten Medien für das gesamte Studium und einzelne Module;
- 200 Zeitschriften;
- Fachdatenbanken;
- Berufspraktische Medien und Lehrmittel;
- Handlungsorientierte Medien wie Forscherkiste, Lernkisten, Mostpresse, Kamishibai und Bücherraupen;
- Online-Bibliothekskatalog unter www.phsg.ch>medienverbund.phsg>Mediatheken>Kataloge mit Reservationsmöglichkeit;
- Beratung bei der Medienrecherche;
- Medianausstellungen zu aktuellen Themen;
- Arbeitsplätze mit WLAN.

Kontakt

mediathek@phsg.ch

T 071 243 94 70

Medienwerkstätten

Standorte und Öffnungszeiten

Gossau G138:

Di 09.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00 Uhr

Mi 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.30 Uhr

Do 16.00 - 18.00 Uhr

Fr 10.00 - 15.00 Uhr

Stella Maris S106:

Mo bis Fr 12.00 - 17.00 Uhr

Angebote und Dienstleistungen

Beratung in mediendidaktischen und praktischen Fragen beim Einsatz von ICT im Unterricht.

Multimediationen für...

- die Bearbeitung von Video, Ton, Bildern;
- das professionelle Scannen von Bildern, Dias und Fotonegativen;
- das Webpublishing;
- die Digitalisierung von VHS-Videosequenzen oder Überspielung auf DVD;
- CD/DVD-Produktionen mit einem Kopierroboter mit Etikettendruck;
- die Digitalisierung von Schallplatten.

Ausleihgeräte

Reservation der Stationen und Geräte unter extranet.phsg.ch oder dem Online-Mediathekskatalog.

Kontakt

Medienwerkstatt Gossau G138

medienwerkstatt.gossau@phsg.ch

T 071 387 55 62

Medienwerkstatt Stella Maris S106

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

T 071 858 71 91

Leitung medienverbund.phsg

August Scherer-Hug, august.scherer-hug@phsg.ch

Ansprechpersonen in den einzelnen Bereichen siehe unter www.phsg.ch> medienverbund.phsg>Mediatheken>Team.

Weitere Informationen zum Angebot sowie den Katalog mit Reservationsfunktion für Medien, Geräte und die Medienwerkstätten finden Sie unter www.phsg.ch> medienverbund.phsg>Mediatheken>Kataloge.

Die Mediatheken der RDZ bieten ebenfalls einen Basisbestand an Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, die über den Online-Katalog abgefragt werden können. Die Öffnungszeiten sind unter www.phsg.ch>RDZ zu finden.

5 Regionale Didaktische Zentren (RDZ)

Seit 2004 führt der Kanton St. Gallen fünf Regionale Didaktische Zentren. Die beiden RDZ Gossau und Rorschach sind der Ausbildungsstätte angegliedert, die drei RDZ Rapperswil/Jona, Sargans und Wattwil übernehmen mehr regionale Aufgaben, auch im Rahmen der Ausbildung. Alle fünf RDZ sind gleich aufgebaut. Sie enthalten alle eine Mediathek, eine Lernwerkstatt und bieten Beratung und Weiterbildung an. Gossau und Rorschach führen zusätzlich eine Medienwerkstatt, die anderen RDZ spezielle Angebote im Bereich ICT.

Informationen

Umfassende Informationen finden Sie für alle fünf RDZ unter der Homepage www.phsg.ch. Auf der Homepage können Sie auch den Newsletter abonnieren oder einfach herunterladen. Nutzen Sie dieses einmalige Angebot der RDZ, welches in dieser Form nur im Kanton St. Gallen besteht.

Öffnungszeiten

Jedes RDZ hat andere Öffnungszeiten. Mediathek und Lernwerkstatt haben oft nicht identische Öffnungszeiten. Informieren Sie sich bei den entsprechenden RDZ.

Mediathek

Die Mediatheken enthalten ein grosses Angebot an berufspraktischen Print- und Nonprintmedien (siehe Kap. 4).

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstätten sind Räume, in denen Sie viele handlungsaktive Lernangebote für alle Fächer und Stufen der Volksschule vorfinden. Die Lernwerkstätten laden zum Entwickeln, Ausprobieren, Weiterentwickeln von Unterrichtsideen und Lernmaterialien ein.

Beratungspersonen unterstützen Sie gerne

- bei der Vorbereitung von Praktikas;
- bei Diplom- und Semesterarbeiten;
- bei «Arbeiten in Lerngemeinschaften»;
- bei der Nutzung der Lernmaterialien und Lerngärten.

Lassen Sie sich durch diese faszinierenden Lernfelder verführen und entwickeln Sie hier Ihre didaktischen und pädagogischen Kompetenzen weiter.

Lerngärten – thematische Reihen

Lerngärten sind gestaltete Lernumgebungen zu einem bestimmten Thema für Schulklassen, Studierende und amtierende Lehrpersonen. Sie sind zeitlich begrenzt. Folgende Lerngärten finden Sie im nächsten Semester in den einzelnen RDZ:

	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009
Gossau	Balance	Problemlösen	Problemlösen
Rapperswil-Jona	Fliegen	Littering	Öpfel
Rorschach	Zeit messen	Fliegen	Fliegen
Sargans	–	Wetter und Klimawandel	Wetter und Klimawandel
Wattwil	Energie	Energie	–

Weitere Infos unter www.phsg.ch.

Medienwerkstatt

Die RDZ unterstützen Studierende und amtierende Lehrpersonen in Fragen der Medienproduktion und Mediennutzung (siehe Kap. 4).

Weiterbildung

Jedes RDZ stellt ein attraktives Kursprogramm zusammen, das auch von Studierenden genutzt werden kann. Diese Angebote sind Begleitveranstaltungen zum Lerngarten oder werden aus aktuellem Anlass durchgeführt. Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage oder an den Plakataushängestellen.

Kontakte

RDZ Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau
T 071 387 55 60, rdzgossau@phsg.ch

RDZ Rapperswil/Jona, St.Gallerstrasse 25, Jonaport, 8645 Jona
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

RDZ Rorschach, Stella Maris, Müller Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach
T 071 858 71 61, rdzrorschach@phsg.ch

RDZ Sargans, Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans
T 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil
T 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch

6 Weiterbildung

Die PHSG bietet Weiterbildungen für verschiedene Interessentinnen und Interessenten aus dem Bildungsbereich an. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Lehrpersonen der Kindergarten/Primarschule und der Sekundarstufe I und II, Bildungsfachleute, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Behörden. Die PHSG versteht sich als Kompetenzzentrum für Bildungsfragen und bietet deshalb auch Weiterbildungen für weitere Kreise an. Dabei arbeitet sie sowohl mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen als auch mit freien Anbietern zusammen.

Zurzeit werden Weiterbildungen in folgenden Bereichen angeboten:

- Master of Advanced Studies (MAS) PHSG/PHZ in Teacher Education: Zusatzqualifikation für Dozierende an Pädagogischen Hochschulen;
- Master Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit den PH des Bodenseeraums für Lehrpersonen, Schulleitungen, Personen aus der Bildungsverwaltung, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen;
- MAS Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich;
- MAS in Berufspädagogik;
- Diplomlehrgang (DAS) Musikalische Grundschule;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Fachpersonen für Qualitätsentwicklung;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Fördern in Schriftsprache und Mathematik;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Medienpädagogik;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Schulleitung;
- Nachqualifikation Englisch für die Primarschule;
- Zusatzausbildung für Oberstufenlehrpersonen zur Erweiterung der Unterrichtsberechtigungen (zusätzliche Fächer);
- Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache;
- Zusatzausbildungen für Kindergarten-Lehrpersonen sowie Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen für die Diplomtypen A oder B;
- Zusatzausbildung für Primarlehrpersonen für den Diplomtyp A;
- Lehrgang Ausbilder/Ausbilderin mit eidg. Fachausweis SVEB;
- Behördenweiterbildung SGV;
- Vertiefungs- und Fachstudien für Studierende und Lehrpersonen;
- Weiterbildung von Praxislehrpersonen für die berufspraktischen Studien;
- Intensivweiterbildung EDK-Ost „Fit bleiben im Beruf“;
- Kurse für schulergänzendes Betreuungspersonal.

Weitere Infos über Weiterbildungsangebote finden Sie unter www.phsg.ch/weiterbildung.

Berufseinführung

Die Verantwortung für die Berufseinführung der Lehrpersonen der Kindergarten/Primarschule und der Sekundarstufe I im Kanton St. Gallen liegt bei der PHSG. Die Berufseinführung ist obligatorisch und dauert ein Jahr. Sie begleitet und unterstützt Lehrpersonen, besitzt aber keine Beurteilungsfunktion. Die Berufseinstiegenden werden durch eine Pensenreduktion von einer Lektion entlastet.

Die Berufseinführung besteht aus verschiedenen, aufeinander abgestimmten Elementen:

- Startveranstaltung: Einführungsveranstaltung mit Workshops zum Schulstart
- Lokales Mentorat: Kollegiale Praxisberatung und Unterstützung im Schulalltag vor Ort
- Regionales Mentorat: Austausch in Gruppen an Fragestellungen aus der Praxis
- Weiterbildung: Angebot von bedürfnisorientierten Kursen
- Abschlussveranstaltung: Evaluation, Rückblick und Ausblick

Den Studierenden werden im Rahmen der Ausbildung das Konzept und die Angebote der Berufseinführung vorgestellt. Informationen über die Berufseinführung finden Sie unter www.phsg.ch>Weiterbildung>Berufseinführung.

Leitung Berufseinführung
Kindergarten und Primarschule
Andy Benz, andy.benz@phsg.ch

Sekundarstufe I
Martin Lehner, martin.lehner@phsg.ch

Sekretariat
Elizabeta Arizanova, berufseinfuehrung@phsg.ch

7 Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung

Die PHSG führt ein wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung mit folgenden Zielen:

- Bearbeiten von Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekten im Bildungsbereich;
- Einbezug von Studierenden und Dozierenden;
- Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, die wissenschaftliche Gemeinschaft und die interessierte Öffentlichkeit;
- Erbringung von Dienstleistungen im Sinne des Wissenstransfers;
- Erstellen von wissenschaftlichen Berichten in Form von Gutachten und Expertisen;
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen;
- Mitarbeit in Organisationen der Forschungspolitik.

Das Kompetenzzentrum fokussiert seine wissenschaftlichen Aktivitäten in fünf Instituten, die verschiedene Schwerpunkte verfolgen:

Institut Lehr-Lernforschung

Die Lehr- und Lernforschung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, Prozessen und Wirkungen vorschulischer, schulischer und lebenslanger Bildungsprozesse. Das Institut untersucht im Schwerpunkt das Lernen jüngerer Kinder in den kognitiven, sozialen und emotionalen Bereichen in verschiedenen Kontexten.

Auskunft erteilt die Leiterin des Instituts Dr. Franziska Vogt,
franziska.vogt@phsg.ch.

Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung

Die Ansprüche an den Lehrberuf sind so komplex wie auch widersprüchlich. Das Institut untersucht den Erwerb, die Weiterentwicklung und die Wirkung der Kompetenzen von Lehrpersonen als auch von Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf allen Stufen der Bildung.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts lic. phil. Christian Brühwiler,
christian.bruehwiler@phsg.ch.

Institut Fachdidaktiken

Fachdidaktik Naturwissenschaften

Im Zentrum der Aktivitäten des Instituts stehen innovative Ansätze im Erwerb naturwissenschaftlicher Grundkompetenzen mit den Schwerpunkten Denken und Handeln für eine nachhaltige Zukunft sowie Experimentieren als naturwissenschaftliche Schlüsselkompetenz.

Auskunft erteilt der Leiter Fachdidaktik Naturwissenschaften Dr. Kurt Frischknecht, kurt.frischknecht@phsg.ch.

Fachdidaktik Sprachen

Das Institut führt Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf dem Gebiet der Fachdidaktik Sprachen durch. Einen weiteren Schwerpunkt legt das Institut auf die Begleitung von Unterrichtsprojekten, die Beratung bei schulhausinternen Fortbildungen und deren Durchführung sowie auf das Angebot von Vorträgen zu diversen Themen. Einen Überblick dazu gibt die institutseigene Homepage unter www.phsg.ch.

Auskunft erteilt der Leiter Fachdidaktik Fremdsprachen Wilfrid Kuster, wilfrid.kuster@phsg.ch.

Institut Bildungsevaluation

Das Institut führt Evaluationen im Bildungsbereich durch. Grösster aktueller Auftrag ist das Pilotprojekt Fremdevaluation der Volksschule im Kanton St. Gallen (2007-09). Daneben werden in der ganzen Ostschweiz externe Evaluationen von Schulen und sozialen Institutionen durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Evaluationsaspekte wie Lebensraum Schule, Führung/Leitung und Unterrichtsqualität oder die Beurteilung der Umsetzung und Wirkung von grösseren Entwicklungsprojekten.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dipl. Psych. Werner Fuchs, werner.fuchs@phsg.ch.

Institut Schulentwicklung und Beratung

Das Institut unterstützt Schulen und Bildungsinstitutionen bzw. deren Träger bei der Analyse und Positionierung ihrer Institutionen und begleitet sie bei der Umsetzung von Programmen und Entwicklungsprojekten. Der Schwerpunkt des Instituts richtet sich auf die Optimierung der Unterrichtsqualität aus pädagogischer, personeller und organisatorischer Sicht sowie auf die Entwicklung der Schule als lernende Organisation.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dr. Alois Keller, alois.keller@phsg.ch.

Informationen Studiengang Kindergarten und Primarschule

1 Semesterdaten	32
2 Zuständigkeiten	34
3 Hinweise zum Studiengang	35
4 Hinweise der Studienbereiche	43
5 Stundenplan	49
6 Dozentinnen und Dozenten	50

1 Semesterdaten

Frühjahrssemester 2009

Mo	16.02.	Beginn Frühjahrssemester 2009
Do	19.03.	Aufnahmeprüfung PHSG
Do	26.03.	Aufnahmeprüfung PHSG
Mo	30.03. - Fr 03.04.	Blockwoche Interdisziplinäre Studien übergreifend
Mo	06.04. - Do 09.04.	Blockwoche Differenzierung LG 08/11
Mo	06.04. - Do 09.04.	Blockwoche Vertiefungsstudien LG 06/09 und 07/10
Fr	10.04.	Karfreitag, unterrichtsfrei
Mo	13.04.	Ostermontag, unterrichtsfrei
Mi	22.04.	Bildungstag PHSG für Dozierende und Studierende
Fr	01.05.	Tag der Arbeit, nachmittags unterrichtsfrei
Di	05.05.09	Einführung ins Blockpraktikum MU/EW, 13.05-14.00h
Mo	18.05. - Fr 05.06.	Fremdsprachassistentenpraktikum
Mi	20.05.	Ende Frühjahrssemester 2009
Do	21.05. - Fr 22.05.	Auffahrt, unterrichtsfrei
Mo	25.05.	Praktikumsarbeiten LG 08/11
Fr	29.05.	Konvent PHSG, 15.00-17.00h, Stella Maris Rorschach
Mo	01.06.	Pfingstmontag, unterrichtsfrei
Di	02.06. - Fr 19.06.	Blockpraktikum inkl. Eignungsüberprüfung LG 08/11
Di	02.06. - Mo 15.06.	Diplomprüfungen LG 06/09
Fr	19.06.	Diplomfeier Rorschach, 14.00-18.00h

Mo	03.08. - Fr 07.08.	Blockwoche Spezialisierungsstudien LG 07/10
Mo	10.08. - Fr 21.08.	Zwischenprüfungen LG 08/10
Mo	10.08. - Fr 14.08.	Einführung Praktikum LG 07/10
Mo	17.08. - Fr 11.09.	Blockpraktikum III M&U / EW LG 07/10
Mo	31.08. - Di 01.09.	Arbeitstage und Konvent PHSG, 8.30-17.30 Uhr, Hadwig St. Gallen

Volksschul-Ferien 2009 im Kanton St. Gallen

Sa	24.01. - So 31.01.09	Winterferien
Sa	28.03. - Mo 13.04.09	Frühlingsferien
Sa	04.07. - So 09.08.09	Sommerferien
Sa	26.09. - So 18.10.09	Herbstferien
Mi	23.12. - So 03.01.10	Weihnachtsferien

2 Zuständigkeiten

Sekretariatsleitung Prorektorat Ausbildung

Karin Casati, M246

- Studienplan
- Stundenplan
- Jahresplanung
- Terminreservierungen Jürg Sonderegger

Sekretariat Studienorganisation

Damaris Egloff, M201A

- Empfang: Auskunft, Telefon, Mail
- Raumkoordination
- Einteilung in die Teillerngruppen
- ECTS-Verwaltung
- Exmatrikulation / Leistungsnachweise
- Verwaltung Studierendendaten
- Prüfungen / Zeugnisse / Diplome
- Zusatzausbildung / Teilzeitstudium
- Fremdsprachendossiers
- Stellensituation
- Terminreservierungen Thomas Birri

Sekretariat Studienorganisation

Nadine Frei, M201B

- Empfang: Auskunft, Telefon, Mail
- Einteilungen Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien, Fachstudien, Freifächer, Hochschulsport, Blockwochen
- Studierendenausweise
- Kulturveranstaltungen
- Instrumentalunterricht
- Selbstbestimmte ECTS-Punkte
- Urlaubsgesuche
- Terminreservierungen Andy Benz

Sekretariat Berufspraktische Ausbildung

Pia Lechmann, M202C

- Organisation Praktika
- Praktikumsberichte
- Organisation Weiterbildung Praxislehrkräfte
- Kopierkarten
- Materialverwaltung
- Terminreservierungen Susanne Bosshart

3 Hinweise zum Studiengang

3.1 Absenzen und Urlaube

Die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) ist eine Berufsausbildung zu einem anspruchsvollen Beruf mit Vorbildcharakter und grosser zwischenmenschlicher Verantwortung.

Die PHSG geht davon aus, dass sich Dozierende und Studierende gemeinsam um eine gute und lernintensive Ausbildung bemühen, in der sich alle bewusst sind, dass die Ausbildungszeit intensiv genutzt werden muss.

Für die Studierenden besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Sie sind verpflichtet, an den Veranstaltungen aktiv teilzunehmen.

Im späteren Berufsleben kann Präsenz während der Ausbildung wichtiges Kriterium für die Einschätzung eines extremen Ereignisses sein (z.B. Verantwortlichkeitsprüfung bei einem Sportunfall).

Kumulierte Abwesenheiten (Urlaub, Absenzen) können zur Testatverweigerung führen und im Extremfall ein Zwischenjahr nach sich ziehen.

Absenzen

1. Es wird vollständige Anwesenheit erwartet. Als begründete Absenzen gelten Urlaub, Krankheit, Unfall, aussergewöhnliche persönliche und familiäre Situationen (z.B. Krankheit der Kinder) oder unverschiebbare ärztliche Termine.
2. Die Dozierenden sind verantwortlich für die Handhabung der Absenzen und die Präsenzkontrolle. Sie informieren die Studierenden zu Beginn des Semesters über die in ihrer Veranstaltung geltenden Rahmenbedingungen und Richtlinien. Bei Nichteinhalten prüfen sie im Gespräch mit dem/der Studierenden die Abwesenheiten. Der/die Dozent/in kann das Modul als ‚nicht bestanden‘ beurteilen oder Kompensationsarbeiten ermöglichen. In beiden Fällen informiert er/sie die zuständige Leitung Studienorganisation.
3. Die Studierenden informieren - wenn immer möglich vorgängig - die Dozierenden über ihr Fernbleiben. Bei mehr als dreitägiger Abwesenheit wegen Krankheit oder Unfall ist dem Sekretariat der Studienorganisation unaufgefordert ein ärztliches Zeugnis abzugeben.
4. Gravierendes und wiederkehrendes Zuspätkommen kann als Absenz taxiert werden.
5. Bei den Praktika werden die Verantwortlichkeiten und die Handhabung der Absenzen in den Praxis-Unterlagen geregelt.

Urlaub

1. Zuständig für das Erteilen von Urlaub ist die Leitung Studienorganisation des Studiengangs. Sie entscheidet abschliessend über die Gewährung von Urlaub.
2. Urlaub wird für speziell begründete vorhersehbare Abwesenheiten von mehr als drei Tagen gewährt. Darunter fallen Militär- und Zivildienst, spezielle familiäre Situationen, unaufschiebbare medizinische Eingriffe, Aktivitäten und Stellvertretungen in Schulen, Lagerleitungen und -begleitungen, externe Aus- und Weiterbildungen.
3. Urlaub ist mit den entsprechenden Bestätigungen schriftlich mindestens zwei Wochen im Voraus beim zuständigen Sekretariat einzureichen. Der/die Studierende informiert die Dozierenden über den Urlaub.
4. Urlaub darf Prüfungen, verbindlich vorgeschriebene Blockwochen und Praktika nicht tangieren. Über Ausnahmen entscheidet die Leitung Studienorganisation bzw. die Leitung Berufspraktische Studien.
5. Der Urlaub ist so zu handhaben und zu planen, dass das Studium möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbstständig über Verpasstes zu informieren und dieses nachzuarbeiten. In Semestern, in denen Urlaub gewährt wird, sind jegliche weitere Absenzen wenn immer möglich zu vermeiden.
6. Für Aktivitäten und Stellvertretungen in Schulen, Lagerleitungen und Begleitungen, externe Aus- und Weiterbildungen gelten folgende Regelungen:
 - Für den Studiengang Kindergarten und Primarschule können im Verlauf des Bachelorstudiums höchstens 3 Wochen, in einem Semester höchstens 2 Wochen Urlaub gewährt werden. Im 1. Studienjahr wird höchstens eine Woche erteilt. Davon ausgenommen sind Aktivitäten in den Kontaktschulen.
 - Für den Bachelor-Master-Studiengang Sekundarstufe I können im Verlauf des Studiums höchstens 5 Wochen, pro Semester höchstens 3 Wochen Urlaub gewährt werden. Im 1. Studienjahr wird kein Urlaub erteilt.
 - Für externe Aus- und Weiterbildungen wird nur Urlaub gewährt, wenn keine entsprechenden Kurse in der Zwischensemesterzeit zur Verfügung stehen.
7. Abwesenheiten auf Grund von Militär- und Zivildienst, spezieller familiärer Situationen, unaufschiebbarer medizinischer Eingriffe gehen nicht zu Lasten des Urlaubskontingents. Sie müssen jedoch möglichst früh den betroffenen Dozierenden und dem Sekretariat mitgeteilt werden. In solchen Fällen wird während des gleichen Semesters in der Regel kein weiterer Urlaub für die in Punkt 6 festgehaltenen Aktivitäten gewährt.

Rechtliches

Bei gehäuften Absenzen oder schwerwiegenden Verstößen gegen die Absenzen- und Urlaubsregelung kann der/die Rektorin auf Antrag der Studiengangsleitung bei der Disziplinarkommission das Wiederholen eines Semesters, eines Jahres oder den Ausschluss aus dem Studium beantragen.

Rekursinstanz für Entscheide der Dozierenden ist die zuständige Studiengangsleitung. Rekursinstanz für Entscheide der Disziplinarkommission ist der Hochschulrat.

3.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte

Für jedes Modul bzw. jede Modulverbindung muss eine Abschlussleistung erbracht werden. Nach erfolgreichem Bestehen werden die entsprechenden ECTS-Punkte durch die Dozierenden oder das Sekretariat direkt dem persönlichen ECTS-Konto der Studierenden gutgeschrieben. Die Studierenden haben in einem geschützten Bereich im Extranet jederzeit Einblick in den persönlichen Stand der ECTS-Punkte.

3.3 Prüfungen

Die Reglemente der Zwischen- und der Diplomprüfungen finden Sie im Extranet unter Studium Kindergarten und Primarschule, Reglemente/Merkblätter.

Die Zwischenprüfung findet am Ende des ersten Studienjahres Mitte August statt. Sie besteht aus zwei Teilen, den Fachprüfungen und der Eignungsüberprüfung:

- Die Fachprüfungen umfassen je eine schriftliche Prüfung in Pädagogik, Allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik Deutsch und Fachdidaktik Mathematik. In den Fächern Sport, Musik und Gestalten sind es handlungsorientierte Prüfungen.
- Die Eignungsüberprüfung umfasst eine Bewertung durch die Praxislehrperson, eine Prüfungslektion mit Kindern, gezielte Beobachtungen im Studienbereich BSK und ein Assessment.

Die Diplomprüfung bildet den Abschluss des Studiums. Diese umfasst folgende Teile: Diplomarbeit, Diplomaltektion, Schlussprüfungen (schriftliche Prüfung in Allgemeiner Didaktik und Sprachen und Mathematik; mündliche Prüfung in Pädagogik, Mensch und Umwelt und in Gestalten, Musik und Bewegung).

Zu den Schlussprüfungen wird im Regelstudium zugelassen, wer

- die vorgeschriebenen Modulanrechnungspunkte nachweist (in früheren Semestern gutgeschriebene ECTS-Punkte sowie die Punkte der Veranstaltungen, an denen die Studierenden im 6. Semester teilnehmen);
- alle Praktikumsphasen erfüllt und das Diplompraktikum bestanden hat;
- über den Annahmenachweis der Bachelorarbeit verfügt;
- nachweist, dass bei mindestens zwei Vertiefungsstudien eine Praxisumsetzung gemacht worden ist.

Bei den Zusatzausbildungen müssen die in den entsprechenden Konzepten aufgeführten Bedingungen erfüllt sein. Über die Zwischen- und die Diplomprüfung wird anfangs Frühjahrssemester differenziert informiert.

3.4 Instrumentalunterricht

Der Inhalt des Instrumental- und Sologesangunterrichts ist abhängig von den Vorkenntnissen der Studierenden. Er orientiert sich in erster Linie am Einsatz des Instruments / der Stimme im Lehrberuf. Die Stundenpläne werden am Anschlagbrett Marienberg Nord, Rorschach ausgehängt.

Bei guten Voraussetzungen und besonderem Engagement kann das erste Ausbildungsmodul frühzeitig abgeschlossen und Zusatzunterricht auf dem eigenen oder einem neuen Instrument zugesprochen werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Verantwortliche:

Roland Müller, roland.mueller@phsg.ch, Tel. 071 891 57 20

3.5 Offene Werkstatt

In der «Offenen Werkstatt» (M33 - M39) wird den Studierenden jeweils am Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr Raum für folgende Aufgaben geboten:

- Gestalterische / technische / künstlerische Arbeiten rund um Semester- und Bachelorarbeiten
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Modulabschlüsse («Gestalten Grundlagen», «Gestalten unterrichten», «Gestalten praktisch umsetzen» und «Gestalten eigene Unterrichtsprojekte»)
- Vorbereitungen für die Berufspraxis; (Bildnerisches Gestalten, Werken, Handarbeit), thematisches Erarbeiten, Experimente und «Prototypen»
- Ergänzungen und Vertiefungen in den verschiedenen Materialbereichen während der Fachdidaktik, den Projektarbeiten und den Freifachangeboten

Daniel Zünd, Dozierender der PHSG, wird die Studierenden in technischen Belangen und im Umgang mit Maschinen beraten.

3.6 Benutzen von Räumen

Die Räume sind folgendermassen nummeriert: Mariaberg Süd: zweistellige Zahlen (z.B. M51), Mariaberg Nord: dreistellige Zahlen (z.B. M117), Stella Maris: dreistellige Zahlen mit einem vorangestellten S (z.B. S106).

Als Arbeitszimmer für die Studierenden stehen zur Verfügung:

Mariaberg Nord: Bibliothek, Zimmer M242, Mensa

Mariaberg Süd: Aufenthaltsraum

Stella Maris: Cafeteria (S002), Internetcafé und Veranda im Nordflügel

Die Musikübungszimmer befinden sich auf Mariaberg Nord im 2. und 3. Stock im Ostflügel. Die Regeln zur Benutzung sind am Anschlagbrett vor dem Zimmer 227 ersichtlich.

Die Benutzung von Hörsälen und Unterrichtszimmern bedarf einer Reservation.

Diese muss 14 Tage im Voraus vorgenommen werden: Auf Mariaberg: Sekretariat, Büro M201A (Damaris Egloff), im Stella Maris bei der Pforte, Büro S132 (Verena Heule).

3.7 Essen und Trinken

Die Mensa Mariaberg bietet von Montag bis Freitag von 07.30 - 17.00 Uhr Möglichkeiten für eine preiswerte und bekömmliche Verpflegung. Die jeweiligen Menüs werden anfangs Woche angeschlagen. Bis 10.30 Uhr muss jeweils eine Anmeldung im Extranet oder am Aushang erfolgen. Auch in der Cafeteria im Stella Maris besteht während des Semesterbetriebes die Möglichkeit für eine warme Mittagsverpflegung.

Mensa und Cafeteria sind gleichzeitig Arbeits- und Begegnungsorte. Bitte helfen Sie mit, diese sauber zu halten, indem Sie Gedecke und Abfälle abräumen.

Mensa und Cafeteria können auch für Anlässe gemietet werden. Auskunft erteilt das Sekretariat, Büro M201A auf Mariaberg, Damaris Egloff, Tel. 071 844 18 18. Das Essen und Trinken (mit Ausnahme von Wasser) ist nur in der Mensa Mariaberg, im Aufenthaltsraum im Südbau und in der Cafeteria Stella Maris erlaubt.

Die Küche und die Mensa werden von Mai bis November renoviert und umgebaut. Der Betrieb wird reduziert fortgeführt.

3.8 Ruhezimmer/Meditationszimmer

Für Personen, die sich vorübergehend hinlegen möchten / müssen, steht in den Zimmern M215 auf Mariaberg und S062 im Stella Maris eine Liegemöglichkeit zur Verfügung. Als Meditationsraum steht das Zimmer M210 zur Verfügung. Es ist untersagt, im Raum zu essen oder Kerzen anzuzünden.

3.9 Rauchen

Das Rauchen ist in allen Gebäuden sowie beim Ausgang Süd Mariaberg untersagt. Raucherinnen und Raucher begeben sich nach draussen und sind aufgefordert, die Zigarettenstummel in den aufgestellten Aschenbechern zu entsorgen.

3.10 Parkplätze

Die Parkplatzangebote auf Mariaberg und beim Stella Maris sind sehr begrenzt. Das Parkieren in den umliegenden Wohnquartieren ist zu vermeiden. Die PHSG ist sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

3.11 Notfallorganisation

Apotheken	Marienberg	
	Sporthalle	Lehrer/-innenzimmer
	Kleine Turnhalle	Lehrer/-innenzimmer
	Südbau	Vorbereitung Werken/Gestalten (M32)
	Klostergebäude	Büro Impulsschule (M234)
		Sekretariat (Büro M201A/M201B)
	Küche (Mensa)	
	Stella Maris	Sekretariat beim Haupteingang
Notfall	Spital Rorschach	
	Heidener Str. 11	
	9400 Rorschach	Tel. 071 858 31 11
	Ambulanz	Tel. 144
	Rega	Tel. 1414
	Feuerwehr	Tel. 118
	Toxikologisches Zentrum	Tel. 145
Erkrankung	Liegemöglichkeiten	
	Marienberg	Zimmer M215
	Kontakt: Sekretariat (Büro M201A/M201B), 071 844 18 18	
	Stella Maris	Zimmer S062
	Kontakt: Sekretariat Pforte, 071 858 71 50	
Brandfall/	1. bei lokalem Brand Handlöschgerät benutzen, eventuell drücken eines roten Handtasters.	
	2. bei Grossbrand drücken eines roten Handtasters sofort Gebäude verlassen und Alarm durch rufen weiter geben. Nach dem Drücken des Handtasters ertönt ein Alarmsignal und die Feuerwehr kommt immer!	
	3. Dringend melden an Besammlungsorten: (bei Grossfeuer, Naturkatastrophen)	
	Marienberg: Sekundarschule Haupteingang Stella Maris: Altersheim (unterhalb Spital) Südeingang Personalien angeben. Melden, wenn sich noch Personen im Gebäude aufhalten.	
Überfall/	Überfall	Polizeinotruf: 117 Polizei Rorschach 071 844 30 44
Einbruch	Einbruch	Hausdienst 071 844 18 76

3.12 Pilotprojekt International Class PHSG 2009

Eine International Class ist ein englischsprachiges Semesterangebot im Umfang von 30 ECTS-Credits, das sowohl Gaststudierenden als auch regulären Studierenden der PHSG zugänglich ist. Die International Class PHSG richtet sich an Studierende, die ein Studium zum Lehrer / zur Lehrerin der Volksschule machen. Sie beinhaltet sowohl Module des Curriculums der PHSG als auch Module, die eigens für die International Class entwickelt werden, z.B. Immigrant Voices.

Primäres Ziel einer International Class ist der Erwerb fachlicher und interkultureller Kompetenzen. Die Unterrichts- und Umgangssprache ist Englisch. Die Förderung oder der Einstieg in die Lokalsprache ist sekundär, aber natürlich zumindest in Form eines „Basic Course in German“ für alle Incoming-Studierenden verpflichtend.

Ein weiteres Ziel der International Class ist, ein ungefähres Gleichgewicht zwischen der Anzahl Outgoings und Incomings zu schaffen, um für unsere Partner attraktiv zu bleiben und insbesondere für nichtdeutschsprachige Partner attraktiver zu werden.

Die International Class setzt inhaltliche Akzente, die sich vor allem am Profilvermerkmal 4 der PHSG „Kunst – Kultur – Kommunikation“ orientieren. Musik-gestalterische und sprachliche Inhalte sowie die Thematisierung von Vielfalt bilden das Profil der International Class PHSG. Ein Tag pro Woche findet ausserhalb der PHSG statt. Ziel des Aussentages ist die Erkundung der näheren und weitem Umgebung. Jeder Aussentag hat einen thematischen Schwerpunkt, das kann zum Beispiel sein: Schweizer Schule, Viersprachigkeit, St.Gallen textil, Schweiz Tourismus oder Dreiländereck. Zudem können die Studierenden der International Class einzelne Freifächer, Fach- oder Vertiefungsstudien mit den regulären Studierenden belegen. Des Weiteren gehören zur International Class – wie zu einem regulären Studiensemester – Blockwochen, Praxisbezug, Modulnachweise und ECTS-Credits. Für die Blockwochen werden die Gaststudierenden in das Corpus der regulären Studierenden integriert. Die erste International Class PHSG setzt sich zusammen aus sechs Studentinnen aus Hong Kong und Litauen sowie sieben Studierenden der PHSG.

Der Flyer über die International Class ist im Internet unter www.phsg.ch/international abrufbar. Projektleiterin und Kontaktperson ist barbara.wolfer@phsg.ch

Den entsprechenden Stundenplan finden Sie auf der Seite 68.

4 Hinweise der Studienbereiche

4.1 Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)

Der Studienbereich BSK hat die Funktion, die Berufsmotivation und das Berufsbild zu klären und zu stärken, ein professionelles Bewusstsein, eine professionelle Haltung und ein Berufsethos zu initiieren und aufzubauen. Berufsrelevante personal-soziale Kompetenzen werden identifiziert und gefördert.

In einer konstanten Lerngruppe werden verlässliche Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie Gruppenprozesse thematisiert. Beim Besuch der Halbtagespraktika (1. und 2. Semester) und des Blockpraktikums wird von BSK Dozierenden eine förderorientierte Reflexion entsprechend der personal-sozialen Kompetenzen eingeübt, in BSK Veranstaltungen werden die Praxiserfahrungen intervissionsartig verarbeitet. Schwerpunkt ist pro Semester eine Standortbestimmung bezüglich Berufs- und Studienkompetenzen.

Der Studienbereich BSK ist im Grundstudium für die Eignungsabklärung am Ende des 2. Semesters zuständig.

Im 3. und 4. Semester wird das Kommunikationsverhalten fokussiert. Zugleich wird in das Verfassen und die Konzeptionierung der Bachelorarbeit eingeführt sowie die „Arbeit in Lerngemeinschaften“ als selbstgewählte Projektarbeit eingeleitet und begleitet.

Im 5. und 6. Semester werden ein Bewerbungsportfolio erstellt und für den Berufseinstieg relevante Themen bearbeitet. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit der professionellen Haltung im Lehrberuf.

Kontaktperson: erich.kirtz@phsg.ch

4.2 Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)

Im zweiten Semester werden drei Veranstaltungen angeboten. Aus dem Bereich Pädagogik/Psychologie werden zwei Vorlesungen durchgeführt, die eine zur Vertiefung der lernpsychologischen Kenntnisse und die andere zur Entwicklungspsychologie. Vorlesungen erfordern unter anderem eine hohe geistige Präsenz und die Fähigkeit, schnell mitschreiben zu können. Nehmen Sie diese Aufgabe als Herausforderung an. Vorlesungen gelten in den Augen mancher Zeitgenossinnen und –genossen als veraltet. Dem ist nicht so: Frontalunterricht ist nach wie vor eine der wirksamen, ja sogar wirksamsten Unterrichtsformen und schneidet im Vergleich zu den erweiterten Lehr- und Lernformen oft sogar besser ab! Die wohl wichtigste Schlussfolgerung, die Schulen aus der Unterrichtsforschung ziehen

können, ist die, dass keine Monokulturen angeboten werden sollten. Vorlesungen stellen an der PHSG eine von vielen Unterrichtsformen dar und gehören deshalb zum notwendigen Angebot.

Das entwicklungspsychologische Wissen stellt für Lehrpersonen eine wesentliche Grundlage dar für die Bestimmung des Lernstandes der Kinder. Dieses Modul wird mit einem eigenen Nachweis (schriftliche Prüfung) abgeschlossen.

Die Vorlesung „Lernen verstehen“ vertieft und erweitert die Grundlagen, welche im Modul „Lernen beobachten“ aufgebaut wurden. Das didaktische Seminar „Unterrichtsplanung und Lernmedien“ vertieft und erweitert die Grundlagen, welche im ersten Semester aufgebaut wurden. Das lernpsychologische und das didaktische Wissen und Können sind Bestandteil einer anwendungsorientierten Prüfung, welche Teil der Zwischenprüfung ist und gleichzeitig als Modulabschluss fungiert. In den Halbtagespraktika und im Blockpraktikum werden die didaktischen und wissenschaftsmethodischen Kenntnisse angewendet.

Im vierten Semester bereitet das Modul „Klassenführung & Konfliktkompetenz“ auf das Praktikum im dritten Zwischensemester vor und führt gleichzeitig in zentrale Berufsaufgaben des Lehrberufs ein: Lernen in einem wohlwollenden und motivierenden Klima mit wenig Störungen ist ein Kernmerkmal guten Unterrichts (gemäss PISA 2003 ein wesentliches Element schulischer Wirksamkeit). Die Didaktik-Module „Beurteilen und Fördern“ und „Lernen anregen“ beschäftigen sich zum einen mit den Aspekten Leistungsorientierung und Förderung, zum anderen mit Themen wie Quartals- und Jahresplanung aber auch mit aktuellen didaktischen Entwicklungen. Eine breite Palette von Vertiefungsstudien ermöglicht das Setzen von Schwerpunkten, das Dranbleiben an einem Thema über längere Zeit.

Im sechsten Semester bereitet das Modul „Schule – Eltern – Gesellschaft“ auf die nahende Praxis vor. Wesentliche Elemente dieses Moduls sind die Themen „Elternarbeit“, „gesellschaftlicher Wandel“ oder auch „Medienpädagogik“. In einem weiteren Modul wird in ethische und rechtliche Fragen unter fachkundiger Leitung eingeführt.

Kontaktperson: werner.fuchs@phsg.ch

4.3 Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)

Im Frühjahrssemester finden im Studienbereich Sprachen und Mathematik zwei Kernmodule statt, die mit dem Halbtagespraktikum und der Blockwoche verbunden sind. Es handelt sich dabei um die Seminare „Einführung in die Didaktik des Lesens und Schreibens“ sowie „Mathematisches Tun, Mathematisieren und Problemlösen“. Beide Module vertiefen die inhaltlichen Fragen aus dem ersten Semester. Im Halbtagespraktikum führen die Studierenden je zwei Aufträge aus den Fachdidaktiken Deutsch und Mathematik durch. Die entsprechenden Praxisaufträge werden im Seminar vorbereitet und ausgewertet.

Die beiden Module werden zusammen mit den Veranstaltungen des ersten Semesters mit je einer schriftlichen Prüfung in Fachdidaktik Deutsch und Mathematik abgeschlossen.

Im vierten Semester startet die Fremdsprachendidaktik mit einer Einführung in die grundlegenden Fragen. Diese Thematik wird im Wintersemester für die beiden Sprachen Englisch und Französisch getrennt weitergeführt.

Zusätzlich werden drei Vertiefungsstudien angeboten: „Innovative Mathematik“ und „Mach (k)ein Theater“ und „Deutsch als Zweitsprache“.

Aus dem Freifachbereich können sich die Studierenden an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

- Schreiben in Studium und Beruf: Förderung der eigenen Schreibkompetenz
- Erstlesen, Erstschriften

Kontaktperson: christian.thommen@phsg.ch

Das Fachstudium Englisch findet wiederum als Doppelmodul statt und bereitet auf die CAE-Prüfung im Juni 2009 vor. Ein Freifach im Herbstsemester 2009 erlaubt es den Studierenden, die die Prüfung im Juni noch nicht gewagt haben, den Dezembertermin wahrzunehmen.

Kontaktperson: tim.clune@phsg.ch

4.4 Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)

Im vierten Semester wird die Fachdidaktik mit den Grundlagen II weitergeführt. Sie beinhaltet wie schon in den Grundlagen I eine Vorlesung und ein anschliessendes Seminar. Die Modulnachweise für die beiden miteinander verbundenen Grundlagenveranstaltungen finden im Verlauf des Frühjahrssemesters statt.

Im Blockpraktikum des vierten Zwischensemesters liegt der Schwerpunkt in der Planung und Durchführung von thematischem Unterricht im Fachbereich Mensch und Umwelt.

Das letzte Kernmodul von MU im sechsten Semester – „Nachhaltige Zukunft“ – fokussiert mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anliegen auf wichtige übergreifende Querschnittsbereiche wie Umwelt, Gesundheit, Globales Lernen, Friedenserziehung und Ethik und verbindet diese zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Neben den obligatorischen Kernstudien können die Studierenden sich in MU für verschiedenartige Vertiefungsstudien und Freifächer einschreiben. Mit dem Fachstudium „Umweltwissenschaften“ kann ein Schwerpunkt in einem Fachgebiet gelegt werden, das praktisch alle Lebensbereiche tangiert.

Die Fachbibliothek des Studienbereichs MU im Zimmer M61 steht allen Studierenden für die Unterrichtsplanung zur Verfügung. Sie ist während des Semesters am Montag von 11.15-12.45 Uhr und Donnerstag von 13.15-14.15 Uhr geöffnet.

Kontaktperson: claudio.stucky@phsg.ch

Ansprechperson für Materialien und Fachbibliothek: maja.tobler@phsg.ch

4.5 Berufspraktische Studien

Im ersten Studienjahr finden die Berufspraktischen Studien als Halbtagespraktikum und als Blockpraktikum in Kontaktschulen statt. Die Studierenden werden durch die PHSG in Lerngruppen von vier bis sechs Studierenden je einer Kontaktschule zugeteilt. Die Berufspraktischen Studien bestehen im ersten Studienjahr aus drei Praktikumsphasen. Jede Phase wird im Tandem von zwei Studierenden in einer anderen Stufe (Kindergarten, Unter- und Mittelstufe) absolviert. Im Blockpraktikum im Juni findet die berufspraktische Eignungsabklärung statt. Informationen zur Praktikums-einteilung finden sich am Anschlagbrett Berufspraktische Studien Marienberg Nord.

Am Ende des vierten Semesters findet ab 2009 erstmals das 3-wöchige Fremdsprachassistenzpraktikum (FAP) statt, welches für Studierende des Diplomtyps B obligatorisch und für jene des Diplomtyps A fakultativ ist.

Die Praktikumsplätze in englisch- und französischsprachigen Ländern werden durch die PHSG organisiert. Ziel des FAPs ist das Kennenlernen und Erleben einer anderen Kultur.

Als Begleitinstrument und Leistungsnachweis des Fremdsprachassistenzpraktikums wird ein Portfolio geführt.

Für das Frühjahrssemester 2009 wurden Praktikumsplätze in den folgenden Destinationen durch die PHSG organisiert:

- Kanada (Toronto)
- UK/GB (diverse)
- Südafrika
- Belgien (Namur)
- Welschschweiz

Kontaktperson: michael.wirrer@phsg.ch

Im vierten Zwischensemester absolvieren die Studierenden ein fünfwöchiges Blockpraktikum mit dem Schwerpunkt Mensch und Umwelt und Erziehungswissenschaft. In dieser Praktikumsphase unterrichten die Studierenden einzeln in einer Regelklasse. Die Stufe wechselt im Vergleich zum letzten Praktikum. Die Praktikumsplätze werden durch die PHSG zugeteilt.

Kontaktperson: susanne.bosshart@phsg.ch

4.6 Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)

Der Studienbereich GMBS fächert sich in die Teilbereiche Gestaltung, Musik/Instrument, Rhythmik sowie Bewegung und Sport auf. Deren ausdruckspezifische Kompetenzen werden von Studierenden des ersten Ausbildungsjahres in den entsprechenden Modulen handlungsorientiert erworben.

Studierende des ersten Ausbildungsjahres mit Defiziten in den aufgeführten Teilbereichen sollten beachten, dass in den Kernmodulen keine Zeit für den Erwerb von Grundfertigkeiten zur Verfügung steht und darum das Angebot von Blockwochen zur Differenzierung sowie das Freifachangebot genutzt werden sollten. Die Freifächer sind im Grundansatz kompensatorisch konzipiert, können nach Rücksprache

bei Interessierten mit Vorbildung aber durchaus zu einer Vertiefung ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten führen.

Als Zusatzveranstaltungen werden Angebote aus dem Hochschulsport durchgeführt (Fitness und Ausdauer, Grosse Ballspiele, Tanz „Latino“, Rückenfit, Meditation...)

Vertiefungs- und Fachstudien sind weitere Möglichkeiten, selber einen Schwerpunkt im GMBS zu setzen. Im Fachbereich Bewegung und Sport wird das 2. Ausbildungsjahr dafür verwendet, sich zu spezialisieren. Im Angebot stehen Kurse wie FF J+S Schneesportleiterin, FF Schwimmen, FF J+S Schulsport, FF J+S Kids und VS Natur als Bewegungsraum.

Die Studierenden des dritten Ausbildungsjahres arbeiten im Kernmodul Gestaltung projektartig und exemplarisch an einem gewählten Thema.

Das Modul „Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels“ wird im 5. Semester weitergeführt und dient als Brücke zur Fachdidaktik Musik und zum freiwilligen Instrumentalunterricht im 6. Semester.

Kontaktpersonen:

Studienbereich GMBS: urs.kronenberg@phsg.ch

Gestaltung: jacqueline.buechi@phsg.ch

Musik: wilfrid.schmid@phsg.ch

Instrumentalunterricht: roland.mueller@phsg.ch

Bewegung und Sport: jacqueline.nueesch@phsg.ch

Rhythmik: elisabeth.karrer@phsg.ch

5 Stundenplan

Lektionszeiten

01.	07.55 - 08.40
02.	08.40 - 09.25
03.	09.45 - 10.30
04.	10.35 - 11.20
05.	11.25 - 12.10
06.	12.15 - 13.00
07.	13.05 - 13.50
08.	13.55 - 14.40
09.	15.00 - 15.45
10.	15.50 - 16.35
11.	16.40 - 17.25
12.	17.25 - 18.10
13.	18.15 - 19.00

Musterstundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
01	Kernstudien	Kernstudien	Kernstudien/	Kernstudien/	Kernstudien/
02			Halbtage-	Halbtages-	Spezialisierungs-
03			spraktikum/Fachstu-	praktikum	studium
04			dien/ Freifachstudien		
05					
06	Hochschulsport	Hochschulsport			Freifachstudien
07	Kernstudien	Kultur- und	Kernstudien	Kernstudien	
08		Infofenster	Vertiefungsstudien		Vertiefungsstudien
09	Freifachstudien/	Kernstudien			Spezialisierungs-
10	Fachstudien				studium
11		Freifachstudien			
12					
13					

Der Stundenplan ist im Extranet unter www.extranet.phsg.ch einsehbar.

6 Dozentinnen und Dozenten

Afb	Benita Affolter	Köö	Olaf Köhler
Alb	Beat Alig	Krc	Christine Kreiselmeier
Ana	Andreas Angehrn	Kru	Urs Kronenberg
Anm	Martin Annen	Kür	Regula Küng
Baw	Walburga Braun	Lam	Markus Lang
Bea	Andy Benz	Lod	Dölf Looser
Bec	Christof Breitenmoser	Löd	Dunja Lörz
Ber	Robert Best	Meb	Barbara Merki
Bii	Isabelle Bischof	Mev	Verena Messerli
Bit	Thomas Birri	Müc	Caroline Müller
Blj	Johanna Bleiker	Mük	Karine Müller
Bne	Edith Brunner	Mür	Roland Müller
Büa	Adriana Büchler	Nüj	Jacqueline Nüesch
Bug	Gerda Buhl	Obm	Michael Obendrauf
Büj	Jacqueline Büchi	Och	Helen Ochsner
Cha	Andrea Christen	Owd	Dominik Owassapian
Clt	Tim Clune	Par	Romy Paller
Dad	Doris Datz	Rht	Thomas Rhyner
Das	Silja D'Agostino	Roh	Hansjörg Rohner
Ege	Emerita Eggenberger	Rom	Marion Rogalla
Enj	JoeENZ	Rue	Erika Ruefer
Enr	Rolf Engler	Rüj	Jean Rüdiger
Fru	Ursula Frischknecht	Rüm	Monika Rüegg
Fuw	Werner Fuchs	Rur	Roman Rutishauser
Grb	Béatrice Gründler	Ruu	Ursula Ruthemann
Gut	Titus Guldemann	Sas	Sonja Sarbach
Haa	Arnim Halter	Scg	Gallus Schönenberger
Hab	Bernhard Hauser	Scm	Markus Schatzmann
Hej	Johannes Hensinger	Scw	Wilfrid Schmid
Hfm	Martin Hofmann	Ses	Simone Steidle
Hfr	Ralph Hufenus	Smr	Robert Smit
Hom	Margrit Honegger	Soj	Jürg Sonderegger
Hüa	Anita Hüttenmoser	Sps	Sabine Stopper
Huk	Karl Hufenus	Stb	Barbara Stehle
Hum	Marianna Hutter	Stc	Claudio Stucky
Jaj	Jürg Jaberg	Ste	Elisabeth Steger
Jay	Yvonne Jans	Tar	Rupert Tarnutzer
Kae	Elisabeth Karrer	Tha	Armin Thalmann
Kie	Erich Kirtz	Thc	Christian Thommen
KijJüg	Kindle	Thn	Nina Thomsen
Kng	Guido Knaus	Tom	Maja Tobler

Urc Christa Urech
Wac Catherine Walter
Wap Priska Walliser
WemMax Weiss
Wob Barbara Wolfer
Wuu Ursula Wunder
WymMartina Wey
Zam Michael Zahner
Zgj Jérôme Zraggen
Zub Bea Zumwald
Züd Daniel Zünd

Informationen Studiengang Kindergarten und Primarschule

7 Lehrveranstaltungen	
Abkürzungen	54
Kernstudien 2. Semester	56
Kernstudien 4. Semester	59
Kernstudien 6. Semester	62
Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien	64
Fachstudien	66
Freifachstudien	67
Hochschulsport	68
Stundenplan International Class	69

7 Lehrveranstaltungen

Abkürzungen

Am folgenden Beispiel soll die Entschlüsselung der Modulnummer erläutert werden.

Modulbezeichnung	Bedeutung
EW /P-KS-04-Ü	Studienbereich
EW/ P -KS-04-Ü	Unterbereich
EW/P- KS -04-Ü	Studienteil
EW/P-KS- 04 -Ü	Nummer
EW/P-KS-04- Ü	Diplomtypenspezifizierung

Studienbereiche		Unterbereiche	
SK	Berufs- und Studienkompetenzen	--	--
EW	Erziehungswissenschaften	/D	Didaktik
		/P	Pädagogik
SM	Sprachen und Mathematik	--	--
MU	Mensch und Umwelt	--	--
GMB	Gestaltung/Musik/Bewegung	/G	Gestaltung
		/M	Musik
		/B	Bewegung/Sport
		/I	Instrumental

Studienteile

- KS Kernstudien
- FS Fachstudien (ab dem 2. Studienjahr)
- SPS Spezialisierungsstudien (im 3. Studienjahr)
- VS Vertiefungsstudien (ab dem 2. Studienjahr)
- FF Freifachstudien
- BS Berufspraktische Studien

Nummer

- 04 Bezeichnung der Module

Diplomtypenspezifizierung

- Ü Übergreifend
- A Für Studierende des Diplomtyps A (ab dem 2. Studienjahr)
- B Für Studierende des Diplomtyps B (ab dem 2. Studienjahr)

Kernstudien 2. Semester

Modul	Titel	ECTS-Punkte		
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende
SK-KS-03/2-U	Ich lerne... Auf dem Weg zum Lehrberuf II			1.5
	Mo 09.45 - 12.10	LG08A	M117	W. Braun
	Mo 09.45 - 12.10	LG08A	M256	M. Honegger
	Mo 07.55 - 10.30	LG08B	M240	I. Bischof
	Mo 07.55 - 10.30	LG08B	M239	A. Christen
	Di 09.45 - 12.10	LG08C	M117	A. Angehrn
	Di 09.45 - 12.10	LG08C	M256	J. Nüesch
	Di 09.45 - 12.10	LG08D	M244	M. Rogalla
	Di 09.45 - 12.10	LG08D	M239	M. Schatzmann
	Di 07.55 - 10.30	LG08E	M62	M. Rüegg
	Di 07.55 - 10.30	LG08E	M60	U. Ruthemann
	Mo 09.45 - 12.10	LG08F	M235	E. Kirtz
	Mo 09.45 - 12.10	LG08F	M314	C. Müller
SK-KS-06-U	ICT im Lehrberuf			1
	Do 08.40 - 10.30	LG08A	S166	M. Hofmann
	Do 15.00 - 16.35	LG08B	S166	M. Hofmann
	Do 13.05 - 14.40	LG08C	S166	M. Hofmann
	Do 10.35 - 12.10	LG08D	S166	M. Hofmann
	Mi 09.45 - 11.20	LG08E	S166	M. Hofmann
	Mi 07.55 - 09.25	LG08F	S166	M. Hofmann
EW/D-KS-02-U	Unterrichtsplanung & Lernmedien			1.5
	Di 15.00 - 16.35	LG08A	S204	B. Affolter
	Do 13.05 - 14.40	LG08B	S260	M. Wey
	Mo 13.05 - 14.40	LG08C	S260	M. Annen
	Di 15.00 - 16.35	LG08D	M239	M. Schatzmann
	Di 15.00 - 16.35	LG08E	S360	T. Birri
	Di 10.35 - 12.10	LG08F	M319	C. Müller
EW/P-KS-02/03-U	Lernen II: Lernen verstehen			3
	Entwicklungspsychologie			
	Fr 07.55 - 10.30	LG08 Alle	MAula	A. Christen B. Hauser

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SM-KS-02-U	Einführung in die Didaktik des Lesens und Schreibens				1.5
	Do 10.35 - 12.10	LG08A	M311	S. Steidle	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08B	M317	C. Urech	
	Fr 10.35 - 12.10	LG08C	M313	S. Steidle	
	Di 07.55 - 09.25	LG08D	M314	C. Urech	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08E	M311	J. Bleiker	
	Fr 10.35 - 12.10	LG08F	M311	C. Thommen	
SM-KS-04-U	Mathematisches Tun, Mathematisieren und Problemlösen				1.5
	Mo 07.55 - 09.25	LG08A	M319	A. Thalmann	
	Fr 10.35 - 12.10	LG08B	M319	G. Buhl	
	Do 10.35 - 12.10	LG08C	M319	G. Buhl	
	Do 08.40 - 10.30	LG08D	M319	G. Buhl	
	Mo 10.35 - 12.10	LG08E	M319	A. Thalmann	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08F	M319	A. Thalmann	
GMB/G-KS-01-Ü	Gestalten Grundlagen¹⁾				4
	Di 07.55 - 11.20	LG08A	M48	A. Büchler	
	Di 07.55 - 11.20	LG08B	M44	J. Jaberg	
	Di 07.55 - 11.20	LG08B	M45	J. Zraggen	
	Mo 08.40 - 12.10	LG08C	M48	A. Büchler	
	Mo 08.40 - 12.10	LG08C	M45	N. Thomsen	
	Mo 08.40 - 12.10	LG08D	M44	J. Jaberg	
GMB/B-KS-02-Ü	Grundlagen Sport II				1.5
	Mo 13.05 - 14.40	LG08A	Mh	J. Hensinger	
	Di 15.00 - 16.35	LG08B	MH2	G. Schönenberger	
	Do 08.40 - 10.30	LG08C	Mh	J. Nüesch	
	Fr 10.35 - 12.10	LG08D	MH2	U. Kronenberg	
	Di 10.35 - 12.10	LG08E	MH1	D. Owassapian	
	Di 15.00 - 16.35	LG08F	MH1	D. Owassapian	
¹⁾	Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 1., der andere Teil im 2. Semester				

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/M-KS-01/2-U	Musik erfahren mit und durch Bewegung				0.5
	Fr 10.35 - 12.10	LG08A	M111	M. Lang	
	Mo 10.35 - 12.10	LG08B	M224	B. Alig	
	Di 15.00 - 16.35	LG08C	M111	B. Alig	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08D	M111	M. Lang	
	Mi 07.55 - 09.25	LG08E	M111	M. Lang	
	Mi 09.45 - 11.20	LG08F	M111	M. Lang	
GMB/I-KS-01/2-U	Grundlagen des Instrumentalspiels / Sologesangs II				1
	gemäß separater Einteilung				
SM-BS-02/1+2-U	Halbtagespraktikum				4
	Mi 07.55 - 11.20	LG08A	Extern	Kontaktsschule	
	Mi 07.55 - 11.20	LG08B	Extern	Kontaktsschule	
	Mi 07.55 - 11.20	LG08C	Extern	Kontaktsschule	
	Mi 07.55 - 11.20	LG08D	Extern	Kontaktsschule	
	Do 07.55 - 11.20	LG08E	Extern	Kontaktsschule	
	Do 07.55 - 11.20	LG08F	Extern	Kontaktsschule	

Kernstudien 4. Semester

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SK-KS-06-Ü	Studienbegleitung und Kommunikation II				1
	Di 07.55 - 09.25	LG07A	M117	W. Braun	
	Di 07.55 - 09.25	LG07B	M240	A. Christen	
	Di 07.55 - 09.25	LG07C	M317	I. Bischof	
	Di 07.55 - 09.25	LG07D	M311	A. Benz	
	Di 07.55 - 09.25	LG07E	M239	M. Schatzmann	
	Di 07.55 - 09.25	LG07F	M319	C. Müller	
EW/D-KS-04-A/B	Beurteilen und Fördern				1.5
	Di 09.45 - 11.20	LG07c	S204	A. Hüttenmoser	
	Di 09.45 - 11.20	LG07b	S272	C. Walter	
	Di 15.00 - 16.35	LG07d	S272	T. Rhyner	
	Do 09.45 - 11.20	LG07a	S260	M. Wey	
	Do 09.45 - 11.20	LG07e	S272	R. Smit	
	Do 13.05 - 14.40	LG07f	S060	T. Birri	
EW/D-KS-06-A/B	Lernen anregen				1
	Di 09.45 - 11.20	LG07d	M311	A. Benz	
	Di 09.45 - 11.20	LG07e	S432	M. Wey	
	Di 15.00 - 16.35	LG07a	S432	M.Wey	
	Do 15.00 - 16.35	LG07b	M239	C. Walter	
	Do 15.00 - 16.35	LG07c	S260	M. Wey	
	Do 15.00 - 16.35	LG07f	S060	B. Hauser	
EW/P-KS-06-A/B	Klassenführung und Konfliktkompetenz				1.5
	Mo 07.55 - 09.25	LG07a	S432	E. Eggenberger	
	Mo 07.55 - 09.25	LG07e	S272	D. Looser	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07b	S360	C. Urech	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07c	S260	U. Ruthemann	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07d	S432	B. Hauser	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07f	S272	D. Looser	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/M-KS-02-A/B	Lernen mit der Stimme umzugehen²⁾				0.5
	Mo 07.55 - 09.25	LG07f	M111	C. Breitenmoser	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07e	M111	C. Breitenmoser	
	Di 15.00 - 16.35	LG07c	M224	W. Schmid	
	Do 13.05 - 14.40	LG07b	M111	M. Hutter	
	Do 15.00 - 16.35	LG07a	M111	M. Hutter	
	Do 15.00 - 16.35	LG07d	M132	R. Küng	
MU-KS-03/1+2-U	Grundlagen des M+U Unterrichts II				4
	Do 07.55 - 08.40	LG07 Alle	MAula	U. Frischknecht, D. Lörz, M. Obendrauf, S. Stopper, C. Stucky, P. Walliser, M. Zahner	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M62	U. Frischknecht	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M60	M. Obendrauf	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x		E. Rufer	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M240	S. Stopper	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M235	B. Stehle	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M41	C. Stucky	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M244	M. Zahner	
	Do 12.15 - 14.40	LG07y	M62	U. Frischknecht	
	Do 12.15 - 14.40	LG07y	M60	M. Obendrauf	
	Do 12.15 - 14.40	LG07y		E. Rufer	
	Do 12.15 - 14.40	LG07y	M240	S. Stopper	
	Do 12.15 - 14.40	LG07y	M235	B. Stehle	
	Do 12.15 - 14.40	LG07y	M41	C. Stucky	
	Do 12.15 - 14.40	LG07y	M244	M. Zahner	
GMB/M-KS-05-U	Chor: Thema jedes Jahr / Semester neu				1
	Mo 13.05 - 14.40	LG07 Alle	M107	R. Engler	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07 Alle	M127	R. Hufenus	
²⁾	Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester				

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/M-KS-06-A/B	Grundlagen Rhythmik³⁾				1.5
	Mo 07.55 - 09.25	LG07c	M132	R. Küng	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07a	M132	R. Küng	
	Di 15.00 - 16.35	LG07e	M132	R. Küng	
	Do 15.00 - 16.35	LG07d	M132	E. Karrer	
	Do 16.40 - 18.10	LG07f	M132	E. Karrer	
GMB/I-KS-02A/B	Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiel / der Stimme I				1
	gemäß separater Einteilung				
SM-KS-05/1U	Einführung in die Fachdidaktik Fremdsprachen⁴⁾				1.5
	Di 15.00 - 16.35	LG07f	M314	B. Wolfer	
	Do 09.45 - 11.20	LG07d	M317	J. Rüdiger	
	Do 13.05 - 14.40	LG07c	M317	J. Rüdiger	
	Do 15.00 - 16.35	LG07e	M314	B. Wolfer	
³⁾	Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester				
⁴⁾	Diplomtyp A: Teilweise Ersatz durch andere Spezialisierungsstudien				

Kernstudien 6. Semester

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SK-KS-07/2-U	Berufsvorbereitung und Studienbegleitung II				1
	Di 15.00 - 16.35	LG06A	M235	E. Kirtz	
	Di 15.00 - 16.35	LG06B	M240	J. Nüesch	
	Di 15.00 - 16.35	LG06C	M117	W. Braun	
	Di 15.00 - 16.35	LG06D	M311	J. Sonderegger	
	Di 15.00 - 16.35	LG06E	M313	A. Angehrn	
	Di 15.00 - 16.35	LG06F	M317	W. Fuchs	
	Di 15.00 - 16.35	LG07G	M319	C. Müller	
EW/P-KS-08-A/B	Grundfragen von Erziehung und Bildung im Spannungsfeld Institution Schule-Eltern-Gesellschaft I und II				3
	Do 07.55 - 09.25	LG06 Alle	S060	T. Guldemann, T. Rhyner, E. Steger	
	Do 09.45 - 11.20	LG06a	S360	E. Steger	
	Do 09.45 - 11.20	LG06b	S432	V. Messerli	
	Do 09.45 - 11.20	LG06c	S204	B. Affolter	
	Do 13.55 - 15.45	LG06d	S360	E. Steger	
	Do 13.55 - 15.45	LG06e	S272	T. Rhyner	
	Do 13.55 - 15.45	LG06f	S204	B. Affolter	
	Do 13.55 - 15.45	LG06g	S432	T. Guldemann	
EW/P-KS-09-A/B	Ethische und rechtliche Fragen in Erziehung und Bildung				1
	Mo 13.05 - 14.40	LG06a	M235	E. Brunner	
	Mo 13.05 - 14.40	LG06g	M240	M. Zahner	
	Di 08.40 - 10.30	LG06c	M313	E. Brunner	
	Di 08.40 - 10.30	LG06f	M235	E. Kirtz	
	Di 10.35 - 12.10	LG06b	M235	E. Kirtz	
	Di 10.35 - 12.10	LG06e	M313	E. Brunner	
	Do 15.50 - 17.25	LG06d	M313	E. Brunner	
	Do 15.50 - 17.25	LG06d	M244	M. Zahner	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
MU-KS-05-A/B	Nachhaltige Zukunft				2.5
	Mo 07.55 - 11.20	LG06 Alle	M62	U. Frischknecht	
	Mo 07.55 - 11.20	LG 06 Alle	M244	K. Hufenus	
	Mo 07.55 - 11.20	LG 06 Alle	M60	M. Obendrauf	
	Mo 07.55 - 11.20	LG 06 Alle	M313	B. Stehle	
	Mo 07.55 - 11.20	LG 06 Alle	M41	C. Stucky	
	Mo 07.55 - 11.20	LG 06 Alle	M311	U. Wunder	
	Mo 07.55 - 11.20	LG 06 Alle	M317	M. Zahner	
GMB/G-KS-05-A	Gestalten - eigene Unterrichtsprojekte				3
GMB/G-KS-05-w-B	Do 09.45 - 13.00	LG06defg	M48	A. Büchler,	
GMB/G-KS-05-t-B			M43	S. D'Agostino,	
			M44	N. Thomsen	
			M45	J. Zraggen,	
			M34	D. Zünd	
	Do 13.55 - 17.25	LG06abc	M33	H. Ochsner	
			M43	N. Thomsen,	
			M45	J. Zraggen	
GMB/M-KS-04-A/B	Fachdidaktik Musik				1.5
	Mo 13.05 - 14.40	LG06d	M224	B. Alig	
	Di 08.40 - 10.30	LG06b	M132	B. Gründler	
	Di 08.40 - 10.30	LG06e	M224	B. Merki	
	Di 08.40 - 10.30	LG06g	M224	W. Schmid	

Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/G-VS-03-Ü	Gestalten mit jüngeren Kindern				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35	-	M33 M34	H. Ochsner K. Müller	
GMB/G-VS-04-Ü	Kunst ans Kind				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35	-	M111 M127	R. Rutishauser	
EW-VS-04-Ü	Begabungen stärken - Schwächen mildern				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35	-	M239 M117	M. Rogalla E. Eggenberger	
EW-VS-06-Ü	Geschlechter				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35	-	S260	T. Rhyner	
SM-VS-03-Ü	Innovativer Mathematikunterricht in der Primarschule				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35	-	M319	G. Buhl	
GMB/B-VS-03-Ü	Natur als Bewegungsraum				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35	-	MH1 MH2	U. Kronenberg	
MU-VS-01-Ü	Welt erleben und entdecken				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35	-	M60	M. Obendrauf	
MU-VS-02-Ü	Gesundheits- und Sexualpädagogik				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35		M62	D. Lörz	
	Fr 13.55 - 16.35		M41	P. Walliser	
MU-VS-04-Ü	Religion: Gott-Mensch-Welt (ökumenisch)				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35		M244 M235 M239	K. Hufenus E. Kirtz B. Stehle	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SM-VS-01-U	Mach (k)ein Theater				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35	-	MAula	A. Halter	
SM-VS-02-U	Deutsch als Zweitsprache				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35	-	M313	S. Steidle	
			M311	Ch. Thommen	
SPSKG	Spezialisierungsstudie Kindergarten				11.5
	Fr 07.55 - 17.25	-	S060	S. Sarbach u.a.	
SPSMG	Spezialisierungsstudie Musikalische Grundschule				15
	Fr 07.55 - 16.35	-	M111	W. Schmid u.a.	
			M260		
			M259		
			M240		
			M224		
			M132		
SPSES	Spezialisierungsstudie Eingangsstufe				11.5
	Fr 07.55 - 16.35	-	M117	S. Bosshart, T. Birri	

Fachstudien

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
EW-FS-01/1-4-Ü	Sonderpädagogik				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30	-	M117	E. Eggenberger	
			M239	R. Tarnutzer	
			M240	B. Zumwald	
GMB/M-FS-02/1-4-Ü	Der Blues. Gestern und heute				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30	-	M224	R. Hufenus	
			M111	O. Köhler	
MU-FS-01/1-4-Ü	Umweltwissenschaften				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30	-	M60	M. Obendrauf	
SM-FS-01/1-4-Ü	English Cambridge ESOL				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30	a	M314	T. Clune	
	Mi 07.55 - 10.30	b	M313	R. Best	
	Mi 10.35 - 13.00	c	M313	R. Best	
	Mi 10.35 - 13.00	d	M314	T. Clune	

Freifachstudien

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
EW-FF-05-U	Lernstudio für fremdsprachige Kinder				1
	Sa 08.30 - 12.00	-		A. Hüttenmoser	
GMB/B-FF-04-U	Schwimmen "aqua-school.ch"				1
	Mo 16.00 - 18.00	-	Extern	D. Owassapian J. Hensinger	
GMB/B-FF-05-U	Geräteturnen				1
	Mo 15.00 - 16.35	-	MH1	G. Schönenberger	
	Di 16.40 - 18.10	-	Mh	Mh J. Nüesch	
GMB/B-FF-10-U	J&S Kids				1
	Di 16.40 - 18.10	-	MH1	G. Schönenberger	
			MH2	D. Owassapian	
GMB/G-FF-15-U	Fotografieren				1
	Di 16.40 - 18.10	-	M45	D. Datz	
	Fr 12.15 - 13.50	-	M45	D. Datz	
GMB/G-FF-17-U	Drucken				1
	Mo 15.00 - 16.35	-	M44	J. Jaberg	
GMB/M-FF-04-U	Chor				1
	Di 16.40 - 18.10	-	M127	J. Enz	
GMB/M-FF-05-U	Djembe Anfänger				1
	Fr 12.15 - 13.50	-	M224	W. Schmid	
GMB/M-FF-07-U	Offenes gemischte Ensemble				1
	Fr 12.15 - 13.50	-	M260	H. Rohner	
GMB/M-FF-08-U	Vertrauen in die Singstimme				1
	Di 16.40 - 18.10	-	M132	M. Hutter	
GMB/M-FF-13-U	Blockflöte in KG und PS				1
	Fr 12.15 - 13.50	-	M127	R. Paller	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/M-FF-09-U	Rockband 1				1
	Mo 16.40 - 18.10	-	MKeller	R. Müller	
GMB/M-FF-12-U	Rockband 2				1
	Di 16.40 - 18.10	-	MKeller	O. Köhler	
MU-FF-01-U	Tiere und Pflanzen im Schulzimmer				1
	Mi 10.35 - 12.10	-	M60	M. Tobler, U. Wunder	
MU-FF-03-U	Computer im Lehrberuf				1
	Di 16.40 - 18.10	-	S204	G. Knaus	
MU-FF-05-U	Computergrundfertigkeiten II				1
	Mo 15.00 - 16.35	-	S204	G. Knaus	
SM-FF-05-U	Erstlesen, Ersts Schreiben				1
	Mi 10.35 - 12.10	-	M311	A. Hüttenmoser	
SM-FF-13-U	Förderung der eigenen Schreibkompetenz				1
	Mo 15.00 - 16.35	-	M311	J. Bleiker	

Hochschulsport

HSP-02-U	Hochschulsport Grosse Ballspiele				0
	Di 12.15 - 13.00	-	MH1	D. Owassaipan	
HSP-05-U	Hochschulsport Tanz "Latino"				0
	Mo 12.15 - 13.00	-	Mh	Y. Jans	
HSP-07-U	Hochschulsport Rückenfit				0
	Di 12.15 - 13.00	-	Mh	Ch. Kreiselmeier	

Stundenplan Pilotprojekt International Class PHSG 2009

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
	Die ganze International Class (IC) ist ein Angebot im Umfang von 30 ECTS-Punkten.				
	Basics Art and Craft				
	Mo 08.40 - 12.10	IC	M48	A. Büchler	
	Gifted Children				
	Mo 13.05 - 14.40	IC	M239	M. Rogalla	
	Follow-up external day				
	Mo 15.00 - 16.35	IC	M239	B. Wolfer	
	Immigrant voices				
	Di 15.00 - 16.35	IC	M244	J. Rüdiger	
	Basic Course Deutsch				
	Mi 08.40 - 12.10	IC	M235	B. Huber	
	English Cambridge ESOL				
	Mi 13.55 - 16.35	IC	M314	T. Clune	
	External Day				
	Do 07.55 - 18.10	IC	Extern		
	Basics Physical Education				
	Fr 12.15 - 13.50	IC	MH2	Sportteam	
	Acting				
	Fr 13.55 - 16.35	IC	MAula	A. Halter	

